

QK 303

v. Metzsch

Z c  
6373

Eine Christliche Predigt/  
Bey der Leich bestattung/  
Desz weiland Edlen/ Gestirengen  
vnd Ehrenhesten

Abraham Metzsch/  
Auff Reichenbach vnd Kriesen/  
Welcher den 22. Martij vmb j. vhr in der  
Nacht sanfft vnd seelig in Christo eingeschlaf-  
fen / Vnd den 29. Martij Christlich vnd  
Adelich in der Stadtkirchen zu Reis-  
chenbach begraben worden/  
Behalten daselbst/

Durch  
Matthiam Hoë / der heiligen Schrifft  
Doctorn/ vnd der zeit Superintenden-  
denten zu Plawen/ ic.

Gedruckt zu Leipzig/  
Typis Beervaldin:  
Durch Jacobum Popporeich/

ANNO M. DC. X.

LIBRARIAT.S.  
HAL  
(BA  
UN

BIBLIOTHECA  
PONICKANA

5H8H 507X



XXXXX XXXXX XXXXX XXXXX XXXXX

Dem Edlen / Bestrengen  
vnd Ehrnobhesten / Hansen Dietrichen  
Metschen / auff Reichenbach vnd Griesen /  
Meinem großgünstigen Herren / etc. Verehre  
vnd dedicire Ich diese / auff sein begeren vnd  
Anhalten / auffgesetzte / vnd zu Papyr gebrachte  
Leichpredigt : Zu seines vielgeliebten Herrn  
Bruders seeligen / Christlichem vnd  
vnsterblichem gedechtnis.



Matthias Hoel/  
der N. Schrift D.





haben ihre Kleider gewaschen/ vnd haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lambs / Darumb sind sie für dem Stuel Gottes / vnd dienen ihm tag vnd nacht in seinem Tempel: Vnd der auff dem Stuel sitzt / wird ober ihnen wohnen / Sie wird nicht mehr hungern noch dursten/ es wird auch nicht mehr auff sie fallen die Sonne / oder irgend eine hitze: Denn das Lamb mitten im Stuel wird sie weiden / vnd leyten zu den lebendigen Wasserbrunnen / Vnd Gott wird abwischen alle Threnen von ihren Augen.

**D**er Beliebte vnnnd Andächtige in dem Herrn Christo: Diweil allbereit ein ziemlicher theil der Zeit verflossen / vnnnd etliche vom Adel einen weiten Weg heute zu rück zu ziehen haben: So bin ich entschlossen zu ersparung der zeit/ jeso ohn allen weitleufftigen eingang/ also balden/ zur erklärung des verlesenen schönen Texts zu schreiten: Darinnen vom heiligen Apostel vnnnd Euangelisten Johanne beschrieben wird:

1. Mit was Geberden/ Kleidern/ vnd für/ haben S. Johannes die außerselten Menschen durch eine sonderbare Offenbarung gesehen vnd gehört habe.

2. Wie

2. Wie er darneben eine vberaus herrliche Compagnia / nemlich / vnzehlich viel heilige Engel / gesehen vnd gehöret.

3. Wie er vber diesem so seeligen Anblick vnd zustand in ein Gespräch mit einem der Eltesten gerahen / Vnd von demselben berichtet worden / Wer die seien / die in so grosser Freude für dem Stuel Gottes schweben.

Endlichen / Was der Elteste von dem seeligen Zustand der Ausserwehlten im ewigen Leben berichtet habe.

Darvon wie auch von denen daraus her rührenden Lehrpuncten / wollen wir etwas reden vnd hören :

Ewer Lieb / bereite ihre Hertzen vnd Ohren zu fleissiger andächtiger beharrlicher Aufmerksamkeit.

Der getrewe barmhertzige Gott / verleihe vns allen darzu die krafft des heiligen Geistes / vmb Jesu Christi / vnsero Herrn willen / Amen.

### Erklärung des Texts.

**N**ach S. Johannes zuvor die Zahl derer versiegelten aus den zwölff geschlechtern Israel gehöret / so sahe er weiter / Vnd sihe / Es war Ihme im Geist gewiesen / eine grosse Schar / welche niemand zelen kondte / aus allen Heiden vnd Völkern / vnd sprachen : Darmit angezeigt wird / Welch eine menge der Heiden zur Seeligkeit beruffen vnd besör-

I.

Rom. II.

dert werden: Dann der Israeliten hauff kaum kan gezehlet werden/der Heiden hauff aber ist vor menge fast vnzehlich / Daher sie Paulus plenitudinem nennet/ die fülle der Heiden. / Rom. II.

Wo sahe sie nun Johannes? Nicht im Fegfeuer: nicht in einẽ limbo / sondern er sahe sie für dem Stuel vnd Thron Gottes: Sie warteten nicht erst auff für der Himmelsport/sondern waren allbereit für dem Stuel des Allerhöchsten/stehend/spricht er weiter: Welchs wort oder geberde der Auferwelten/ ihre freudigkeit im Gewissen andeutet: Sie dückten vnd bückten sich nicht als liechtschewende Menschen: sondern sie stunden mit auffgerichtem vnd embor erhabenen Angesicht für dem Stuel/vnd für dem Lamb: für dem Heyland der Welt Christo Jesu: Vnd waren fürs ander angethan / mit weissem Kleide / welchs wie druncken folget / sie durch das Blut des Lambs Jesu Christi so weis gewaschen vnd helle gemacht haben: Sie hatten fürs Dritte/ Palmen in ihren Henden / als gewaltige freudenreiche Sieghfürsten / die die Victori wider Sünd / Todt/ Teufel vnd Hell erhalten haben: Sie schrien zum Vierdten mit grosser Stimme / vnd sprachen: Heil sey dem der auff dem Stuel sisset/vnserm Gott vnd dem Lamb. Mit welchen Worten angezeigt wird / was der Auferwehltten Thun vnd fürhaben sey inn jenem Leben: Nemlich / Das sie GOTT rühmen vnd preisen / Erkennen vnd bekennen / das alles Heil von GOTT vnd dem Lamb Jesu Christo herrühre vnd entspringe.

Da

Da vernemet nun aber fürs Andere / Wie die heiligen Engel sich zu dieser grossen Schar der Außerwelten gesellet : Vnd zu dem Ehrenlied stimmen / Vnd alle Engel stunden vmb den Stuel / vnd vmb die Eltesten / vnd vmb die vier Thier / Vnd fielen für dem Stuel auff ihr Angesicht / vnd beteten Gott an / vnd sprachen / Amen : Welchs Amen auff das vorige Danckliedlein gehet : gleich wie etwan heutigs tages / wenn vor dem Altar ein Gebet oder Dancksagung gelesen / vnd auff dem Chor von der Music ein lieblich wol klingend Amen gesungen wird / Also haben die heiligen Engel das Amen auch gesungē / vnd darnach für sich selb ein ganz Alleluja oder Laudate musicirt : in dem sie gesprochen : Lob / vnd Ehre / vnd Weißheit / vnd Danck / vnd Preis / vnd Krafft vnd Stercke / sey vnserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen : Wie lieblich vnd anmutig das geklungē / ist mit menschlicher Stimme nicht aufzusprechen : Wir wollen es ob Gott wil dorten einmal erfahren.

Über diesem Frolocken vnd Singen entsetzt sich gleichsam der heilige Johannes / welches einer aus den Eltesten gewar wird / Der spricht zu ihm vnd fraget : Wer seind diese mit dem weissen Kleide angethan / vnd woher kommen sie ? Weistu wer die Candidati seyn / die du im geist seho mit frölichem habit / mit frölichen geberden mit frölichen Zungen vnd Stimmen gesehē vnd gehöret hast ? Weistu woher sie kommen ? Welchs denn der Alte nicht darumb fragte / als ob er es nicht wüßte / sondern thut es nur darzu / darmit er gelegenheit neme / den Johannem eigentlich hiervon zu berichten :

quaric

II.

"

"

"

"

"

"

III.

"

"

quærit, non ut discat, sed ut doceat: Johannes be-  
 kennet seine schwachheit vnd vnwissenheit vnd spricht:  
 Herr du weists: Ich für meine person kan hiervon kei-  
 nen bericht geben / es ist mir zu hoch: Ich weis nicht/  
 wer die seyn / die so hoch am Bret mit den weissen Klei-  
 dern sitzen / die zu solchem vberaus seeligen vnd herrli-  
 chen Zustand gelangen seyn: Welche Antwort S. Jo-  
 hannis billich zu loben: Denn daraus zu sehen / daß er  
 nicht ein vermessener / sondern sitzamer vnd dimütiger  
 Apostel gewesen / vnd sich nicht geschämet / von andern /  
 die inn der Himl: schen hohen Schul eine zeitlang ge-  
 west / etwas zu lernen / vnd zubegreifen: So begierig  
 aber Johannes zu lernen / so begierig ist der Elteste zu  
 lehren. Denn so balden antwortet er vnd spricht: Diese  
 sinds die kommen sind aus grossem Trübsal: Es ist  
 ihnen wol nicht anzusehen / wil er sprechen jetzt / wer sie  
 weiland waren: Sie waren sündige Menschen / sie wa-  
 ren wolgeplagte Leute / sie hatten ihr Creuz wol auff  
 Erden / eine Plage bot der andern die Hand: Sie star-  
 cken in grosser Trübsal / in viel Herkenleid: Vnd schei-  
 nete mit ihnen dazumal / als ob sie ewig inn solchem be-  
 trübten zustand bleiben würden: Aber eben diese Creuz-  
 träger / die sinds / die du mit weissen Kleidern angethan  
 für dem Stuel Gottes gesehen hast: Die sind ein mal  
 aus ihrer Trübsal entrunnen. Woher aber das? Wie  
 sind sie ihrer Sünden fäll vnd gebrechen loß worden?  
 Wie haben sie für ihre befleckte Kleider so schöne glän-  
 zende schneeweisse Kleider bekommen? Antwortet der  
 Elteste / Sie haben ihre Kleider gewaschen / vnd hell ge-  
 macht: Ja wormit? mit dem Blut spricht er des Lambs

Jesu



Jesu Christi/welchs Blut die krafft hat/das es reiniget  
 von allen Sünden/das Rosinfarbe Blut Jesu haben  
 sie mit wahrem Glauben ergriffen/Vnd daher ist ih-  
 nen aus aller Trübsal vnd von aller besleckung gewal-  
 tig geholffen worden. Dieses Bluts geniessen sie sehr  
 reichlich in alle Ewigkeit: Sintemal aller glücklicher  
 Zustand/den sie haben/rüret allein her aus der krafft  
 des Bluts des Lambs: Vnd vmb dessen willen sind sie  
 für dem Stuel Gottes gelassen/vnd mit solchem Him-  
 melschmuck gezieret vnd angethan worden.

Da fragt sich nun/ ob hie allein die jenigen gemeyn-  
 net seyen/die ihr Blut vmb Christi willen vergossen/  
 vnd ihr Leben eingebüffet haben: Die sonst Blut-  
 zeugen/ander Martyrer genennet werden/Dann da  
 sind vnterschiedene meynung bey den Gelehrten zu fin-  
 den: Am allerbesten aber vnd richtigsten ist es/das wir  
 glauben/es seyen hie gemeynet alle Gleubige/Dann es  
 heisset doch ins gemein von allen Frommen/ Der Ge-  
 rechte muß viel leiden/Psal. 34. Vnd was S. Paulus  
 sagt: Wir müssen durch viel Leiden eingehen in das  
 Reich Gottes/ Actor. 14. Daher sagt der Text hie/  
 Das sie ihre Kleider in ihrem Blut gewaschen/  
 vnd helle gemacht haben: Sondern im Blut Christi  
 Jesu/des vnbefleckten Lämbleins: Ja es were wider die  
 Schrifft/wann Johannes hie die reinigung der Mar-  
 tyrer Blut zugeeignet/vnd zugeschrieben hette: Sinte-  
 mal keines Menschen Blut die krafft hat/das darinnen  
 ein sündlich beslecktes Kleid helle gemacht/vnd schnee-  
 weiß gewaschen werden köndte.

Psal. 34.

Aktor. 14.

B

Endlich

IV.

Endlich so folget im text ein vberaus schöner bericht/  
von dem zustand derer/ die durchs Blut Christi rein ge-  
waschen worden / wie es ihnen in jenem Leben ergehe/  
wie sie des verdiensts ihres Heylands dort im ewigen  
Leben geniessen: Was es für eine gelegenheit im Him-  
mel mit ihnen habe.

Erstlichen sagt er: Sind sie für dem Stuel Gottes:  
Sie sind vmb / für vnd bey Gott / sie stehen / vnd sind  
vmb in her: Sie halten sich zum Stuel seiner Glori vnd  
Herzlichkeit: Was thun sie da? sie dienen Ihm / spricht  
der Alte / in seinem Tempel tag vnd nacht: Sie verrich-  
ten ihren Hoffdienst ewiglich: Vnd meldet / es gehe zu  
im Himmel / wie in einem herzlichem Tempel / da die hei-  
ligen Auserwählten stets Gott loben / rühmen vnd prei-  
sen / vmb seiner Majestat / Weisheit / Allmacht / Güte /  
Gnad vnd Barmherzigkeit / vmb aller Wohlthaten wil-  
len / die er den Menschen erzeiget hat an Leib vnd Seel:  
Sie brauchen die Nacht nicht zur wollust / wie wir hie  
auff Erden / nicht zu bösen Wercken: Sie werden des  
Dienstis nicht vberdrüssig / sondern erzeigen denselben  
dem Allerhöchsten tag vnd nacht / sie freuen sich vnd  
wünschen ihnen glück / das sie zur Schaar vnd gesell-  
schafft der heiligen Engel befördert worden.

,,

,,

,,

Esa. 49,

Zum Dritten / Vnd der auff dem Stuel sitzt/  
wird vber ihnen wohnen / das ist / Er wird von ihnen  
nicht weichen / er wird ihnen seyn alles in allen: Er wird  
ihr Schirm / ihr Trost / ihre Freude / In summa / ihr  
Heil vollkômlich seyn.

Zum Vierdten / seht der alte aus Esa. am 49. Cap:  
Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten / vnd geben

die

## Leichpredigt.

11

Die nachfolgenden wort / daß S. Johannes den seligen  
zustand der Kinder Gottes also beschreibe / wie einen zu-  
stand solcher Schafe / die einen guten Hirten haben / vnd  
vberaus wol versorget seyn : Es wil vns der H. Erre  
Jesus da weder hungern noch dursten lassen / weder an  
Leib noch an der Seele / weder noch hülff oder anderer  
Gnadbezeigung.

Zum Fünfften / Auff sie solle nit fallen die Sonne /  
oder irgend eine hitze : Nidurch wird verstanden Creutz  
vnd Trübsal / die einen Menschen heiß vnd warm ma-  
chen / wie das wort Sonne vnd hitz also gebraucht wird /  
im heiligen Propheten Esaia am 4. vnd im 25. Cap.  
im 121. Psal: in der ersten Epistel Petri am 4. Capitel /  
vnd an andern ortē mehr: So ist nu die meinung solcher  
wort / Keine Trübsal soll die Außerwelten mehr betref-  
fen / kein leid soll ihnen mehr widerfahren.

“

“

Esa. 4.  
Esa. 25.  
psal. 121.

Dann Zum Sechsten / Das Lamb mitten im  
Stuel wird sie weiden : Wird mit ihnen wie ein trewer  
Hirt mit lieben Schafen vnd Lämmerlein handeln :  
Er wird sie fettigen völlig vnd notdürfftig :

“

“

Er wird zum Siebenden sie leiten zu dem lebens-  
digen Wasserbrunnen / zu den Heilbrunnen : Zu den  
Brunnen des Lebens / daß sie da haben labung / krafft /  
vnd ewigwrende erquickung.

“

Endlichen / so wird Gott abwischē alle threnen von  
ihren augen: Ir Mund wird voll lachens / vnd ire zunge  
voll freude sein / Sie werden nicht mehr zu weinen oder  
zu heulen ursach haben / dann der Todt wird verschlun-  
gen werden ewiglich / wie Esaias sagt im 25. Capitel :

“

Psal. 121

Esa. 25.

Das ist die kurze einfeltige erklärang des Texts für sich selb.

B ij

Lehren

## Christliche Lehren.

**H**ieraus nu wollen wir mit alle Lehren/  
die in den schönen Worten begriffen sind / berä-  
ren/dann wie were das in so kurzer zeit möglich/  
Sondern nur etliche Hauptpuncten mit einander be-  
trachten.

Als erstlichen / vom grossen hohen Wun-  
derwerck Gottes / der das Reich seines Sohnes so  
trefflich erweitere / mit vnzählich viel Menschen aus al-  
lerley Heyden / Völkern / Zungen vnd Sprachen ins  
newen Testament besetzt vnd erhaben hat. Welches  
fast ein vnmöglich werck scheinte im anfang / da nus  
gar ein klein eng Neufflein verhanden / derer / die sich zu  
Christo bekanten : Das Römische Reich war in treff-  
lichen ansehen / war mechtig / gewaltig / volkreich :  
Hatte viel Reiche / starke / vernünftige / hochweise  
Menschen vnser sich. Dargegen Christus etlich wenig  
Juden hatte / die ihm beysielen : Vnd als er geerensi-  
get wurde / hatte es das ansehen / als ob der König Chris-  
tus vnd sein ganz Reich zu grund vnd boden gehen/  
vnd mit strumpff vnd stiel außgerottet were :

Wann auch einer den Römern zur selben zeit öffent-  
lich gesagt hette / ihr Reich würde abnehmen / vnd des  
Jesu von Nazareth Reich nach 1500. Jahren allererst  
in grossen auff vnd zunemen seyn / also / daß aus allen  
Völkern / Zungen vnd Sprachen vnzählich viel vnter  
das Reich Christi sich begeben würden / so hetten sie ge-  
wisß einen solchen Propheten nicht nur außgelachet/  
verhonet vnd verspottet / sondern wol gar getödtet :

Vnd

Vnd zwar wider aller Menschen gedanckē ist diß werck/  
wenn man in acht nimmet/wie der Sohn Gottes in so  
tieffer demut gewesen/vnd sich selb gar ans Creuz heff-  
ten lassen: Aber zu seiner zeit hat er seinen mechtigen  
Arm außgestreckt/vnd alle Königreich ihm vnterthā-  
nig gemachet: Also daß es jeko heißet/wie im 110. Psal:  
stehet: Herrsche vnter deinen Feinden: Der HERR  
wird zuschlagen das Heupt vber grosse Lande: Dann  
da ist an allen vier ecken der Erden Christi Reich auß-  
gebreitet/vnnd seynd in allen Orten/Königreichen/  
Insuln/bey allerley Völkern/Zungen vnd Sprachen/  
viel Gliedmassen des reichs Christi Jesu zu befinden/  
sintemal die Apostel in alle Welt sich außgeteilet/das  
Evangelion aller Creatur geprediget/vnd ire schnur in  
alle Land also außgegangen ist: In der Türckey ist es  
zwar an dem/daß ein grosse zahl derer sind/die dem  
Alcoran beypflichten: Vnd meynten die Einfeltigen/  
daß in der Türckey alle Inwohner Türckischen vnglau-  
bens seyn: Aber die Historienschreiber/so wol die aus  
denen orten kommen/bezeugen hochbecheuerlich/daß  
an manchen Orten vnter dem Türckischen Keyser  
mehr Leut zu finden/die dem Christlichen Glauben  
beyfallen als dem Türckischen/so gar/daß wo drey  
Türcken sind/daselbsten dargegen hundert Christen  
seyen/wie dann an etlichen Orten in der Türckey der  
Psalter Davids/das Neue Testament/der Catechif-  
mus Lutheri, die Augspurgische Confession/vnd an-  
dere solche Evangelische büchlein/die in ihre sprach  
versezt seyn/in schwang gehen/vnd fleissig/auch wol  
ans Türckischen Keyser hoff selb gelesen werden:

A iij

Diese

Diese weisshafft des Reichs Christi Jesu ist noch viel wunderlicher / wann wir bedencken / daß Christus so viel Völker zu seinem Reich nicht mit eusserlicher gewalt / mit Spiessen / Stangen / Helleparten / mit Büchsen / vnd andern Waffen bringet / sondern allein durch die Stimme seines Wortes / welche Stimme mit macht gehet / vnd freylich die Cedern zubeicht / wie David sagt im 29. Psalm

Pfal. 29.

Fürs andere lernen wir / daß die Trübsal der frommen vnd gerechten Kinder Gottes nicht vergessen / sondern auch in jener Welt / jedoch ohn alle schmerzen gedacht / vnd gleichsam gepreiset werden: Dann hie stehet von denen Heiligen / sie seyen kommen aus grossem Trübsal: Sehen also / daß Gott unsere Trübsal wol weiß / wie er zum Engel zu Smyrna sagt / im Buch der Offenbarung am andern Capitel / Dann er fasset alle unsere Ehrenen zusam̄ / wie in ein Sack / Psalm. 81. Es thut vnser Herr vnd Heyland Christus hierinnen / wie ein trewer Feldobrist auff Erden: Derselbe wann er dapffere Soldaten hat / die sich ritterlich in Zügen vnd Kriegen gehalten / vnd wol manche schmarren darvon bekommen haben: Wann / sag ich / ein solcher Obrister oder Hauptmann vber lang oder kurz einen so dapffern Soldaten siehet / so erinnere er sich / wie treulich er im Feld gewesen / wie frisch er sein Leib vnd Leben gewaget / wie ritterlich er sich gehalten hab: Also vnd noch viel mehr erinnert sich vnser himlischer Feldobrist Christus Jesus / aller derrer gar wol / die vnter seinem blutigen Fänlein sich wol verhalten / viel Creuz / sammer vnd not außgestanden.

Apoc. 2.

Pfal. 81.

Er

## Leichpredigt.

15

Er vergisset nicht all ihr Leiden / das sie in wahrer gedult vnd gehorsam gegen im gehabt / Er vergisset nicht die Malzeichen des Creuzes / die sie ihm zu ehren an ihren Leibern getragen haben : Wir sehen auch daß es Gott also gefalle / die er einmal dort erfrewen wil / die lest er er hie Angst / Trübsal vnd kummer außstehen / damie sie gleichförmig werden dem Ebenbild seines Sohns / Rom. 8. Vnd gleich wie er durch sein Leiden in seine Herrligkeit eingangen / Luc. 24. Daß also auch wir eher leiden / als wir zu Ehren kommen / Prov. 18. Daher er außdrücklich bey Luca saget : Wer sein Creuz nicht auff sich nimmet / vnd folget mir nach / der ist nicht mein Jünger / Luc. 14. Hieher gehören die schönen Wort des Apostels an die Hebreer am 12. Capitel : Lasset vns außsehen auff Jesum den Anfenger vnd Bollender des Glaubens : Welcher da er hette mögen Freude haben / erduldet er das Creuz / vnd achtet der schande nicht / vnd ist dannoch gefessen zur Rechten auff dem Stuel Gottes : Welchs vns in Creuz vnd Trübsal zur gedult anreizen / vnd getrost machen soll / well wir zumal hören / daß die Trübsal vns am ewigen Leben nicht hindern könne / wie Paulus spricht zun Römern am 8. Vnd daß wir von allen Leiden dort endlich sollen erlöset werden / Psal. 34. Wie hie im Text auch gemeldet wird : Die Weltkinder meynen es wol nicht / daß den Creuzträgern also wol ergehen solle : Sie gleuben es auch nicht : Der reiche Mann hette sein Haab vnd Gut darauff verwettet / daß Lazarus / der so viel Trübsal außstunde / nach diesem Leben kein bessern zustand dann er haben würde.

Wannmal  
er so dem  
Creuz bei  
stet

Rom. 8.  
Luc. 24.  
Prov. 18.  
"  
"  
Luc. 14.  
Heb. 12.  
"  
"  
"  
"  
"  
"  
"  
"  
Rom. 8.  
Psal. 34.

Dennoch



Dennoch geschah es / vnd mussten dem Lazaro an seiner Glori / Freud vnd Herzlichkeit / die vor außgestandene Trübsal keines weges hinderlich seyn : Also siehe fein im Buch der Weisheit am 5. Capitel : Als dann wird der Gerechte stehen mit grosser freudigkeit wider die / so ihn geengstiget haben / vnd so seine Arbeit verworffen haben : Wann dann dieselben solches sehen / werden sie grausam erschrecken für solcher Seligkeit / der sie sich nicht versehen hetten : Vnd werden mit einander reden mit reue / vnd für angst des Geistes seuffzen / Das ist der / welchen wir etwa für einen spott gehalten / vnd für ein höhnlich beyispiel : Wir Narren hielten sein Leben für vnfinnig / vnd sein Ende für eine schande / wie ist er nu gezelet vnter die Kinder Gottes / vnd sein Erbe ist vnter den Heiligen ? Wir sehen auch / wie die Menschen hie mit ihrem Vrtel sehr seilen / wann sie vmb der Trübsal willen einen Menschen für verdampft / vnd von Gott verbannet gehalten : Gottes gedanken sind viel anderst / wie geschrieben siehet / Esa. 55.

Fürs Dritte / in dem der Elteste spricht : Die Kleider der Himmelsgenossen seyen gewaschen vnd hell gemachet / So folget vnwidersprechlich / daß sie vor der Reinigung besleckt vnd vnflüchtig oder vn sauber gewesen : Vnd werden wir hierdurch vnserer Sünden oder Vnreinigkeit erinnert : Dann von vns allen sage Salomon in Sprüchen am 20. Capitel : Wer kan einen reinen finden vnter denen / die aus vnreinem Samen gezeuget seyn : Wer kan sagen / mein Herz ist rein / wie auch Job schreibt am 14. vnd 15. Capitel : Daher David von sich bekennet / Er sey in Sünden empfangen

vnd



vnd geboren / *Pfal. 51.* Bey solcher angeerbter Unreinigkeit bleibt es nicht : Sondern wir beslecken vns täglich mit wirklichen Sünden / vnd vbertretungen der gebot Gottes / in dem wir lassen / was wir thun / vnd thun / was wir lassen sollen : Von welcher Unreinigkeit *Esaias* schreibet : Es seye von dem Haupt nichts gesundes an vns / bis auff die Fußsolen / Vnsere Sünden seyen bluerot / vnd wie Rosinfarb / *Esa. 1.* Daher David seine Sünden auch einem Unflat vergleicht / wann er so embsig bittet / daß ihn Gott reinigen vnd waschen wolle / daher spricht er : Niemand könne wissen wie offte er feile / *Pfal. 19.* Derwegen lasset vns nicht einbilden / daß wir von natur heilig / rein / vnd unbefleckt / oder im Leben vnd wandel ganz ohne tadel vnd gebrechen seyn / sondern vnser verderbte Natur vnd sündliche Art erkennen vnd bekennen / daher zur demut / zur herzlichsten Reue / abbitte / Buß vnd bekehrung vrsach vnd anlaß nemen.

Esai. 1.

Pfal. 19.

Zum Vierdten / Lasset vns aber auch lernen / wie wir vnser beslechte Kleider können vnd sollen hell machen : Wie wir vns reinigen sollen / damit wir ins Reich der ewigen Glori vnd Herzlichkeit eingelassen werden : Dann nichts unreines kommet hinein / *Apoc. 21.* Die Jüden haben gedacht das sie mit ihren Händwaschen vnd mit dem Kelberblut in ihren opffern gereiniget würden : Die Heiden haben auch viel auff das Wasser gehalten / vnd ihnen eingebildet / alle Schulden köndten durchs wasser abgewaschen werden : Inmassen *Pilatus* als er *Christum* verurtheilet / seine Hände wusch vñ saget : Er habe keine schuld am Blut dieses gerechten *Jesu.*

Apoc. 21.

E

Aber

Aber wir hören hie viel ein anders / daß wir ander gestalt nicht können gereiniget werden / als durch das Blut vnser<sup>s</sup> H<sup>er</sup>rn vnd Heylands Jesu Christi / wie im ersten vnd fünfften Capitel dieses Buchs auch stehet / vnnnd viel gleichstimmende Sprüche der heiligen Schrifft / *Esa. 53. Psal. 51. Rom. 3. 1. Iohan. 1. 1. Pet. 1. Heb. 9.* Vnd anderer mehr in grosser menge zu finden seyn. Glauben demnach nicht anderst / dann das wir durch Christi Jesu Blut vnser Kleider waschen vnd hell machen / vnser Gewissen reinigen / vnnnd zur Seligkeit tüchtig gemacht werden : Welchs wider die Bapstler wol zu mercken / die schreiben die Reinigung ihrem erdichten Fegfeuer : Ihren Balsam lauffen / Item geisseln / Fasten / vnd andern selberweltsen Wercken zu : Insonderheit aber dienet der Ausspruch hie des Eltesten / wider das Bapstliche Weihwasser / welchs sie darzu segenen / vnd beschweren / daß es krefftig seye das Volck zu heiligen / vnnnd zu reinigen von allen ihren Sünden / den Teufel vnnnd allen Fluch zu verreiben / vnnnd abzuwenden / Wie bey Durando inn seinem vierdten Buch am 4. Capitel zu lesen ist : Dieses Gedichte streitet nur stracks mit der heiligen Schrifft / vnd mit der Krafft des theuren Bluts Jesu Christi / deme allein diese Ehre vnd Wirkung gehöret vnd zugeeignet wird.

Lasset vns derowegen vnser Kleider auch in diesem Blut des Lambs waschen vnnnd helle machen / Lasset vns das Blut Jesu Christi im heiligen Abendmal mit wahrer Andacht vnnnd gleubigen Herzen geniessen / so können wir auch der Krafft vnd Wirkung

desselb

Desselbigen teilhafftig werden. Fürnemlich aber so  
 lasset vns aus dem verlesenen Text zusam̄ lesen / wie  
 vns der Zustand der Auserwehltten Kinder Gottes /  
 ( die durchs Blut gereiniget seyn / vnd ihre Kleider  
 in Christi Blut hell gewaschen haben ) wie / sag ich /  
 derselben Zustand vns beschrieben werde. In warheit  
 sehr lieblich vnd anmutig berichtet der heilige Geist /  
 wie ihnen zu muht? Nemlich / gar wol: Dann sie  
 stehen mit grosser Freudigkeit? Was sie thun? Sie  
 loben / rühmen vnd preisen ihren Gott wie viel  
 ihrer seyen? Eine vnzehliche menge / eine Schaar  
 die niemand zelen kan / darunter wir ob Gott wil auch  
 seyn werden / so wol die heiligen Patriarchen / Pro-  
 phetē / gotteselige Könige / Christliche Martyrer / vnser  
 liebe Vorfahren / vnser Eltern / Großeltern / vnser  
 Kinder vnd anverwandten: Es stehet ferner was die  
 Heiligen dort für Gesellschaft haben? Nemlich der  
 heiligen Engel / die erfreuen sich ob vnd mit ihnen:  
 Es stehet: wie sie bestehen für Gott: Gar wol / dann  
 sie haben weisse Kleider / Kleider der vnschuld vnd Ge-  
 rechtigkeit / die ihnen aus gnaden durch Christum  
 angezogen worden. Am allertröstlichsten ist / daß  
 von ihnen stehet / Sie hatten Palmen in ihren Hen-  
 den: Dann die Gerechten werden sonsten auch Pal-  
 menbeumen verglichen / vnd schreibet David / daß der  
 Gerechte grüne wie ein Palmbaum: Weil dann hie die  
 Heiligen auch mit Palmbeumen eingeführet werden /  
 so lasset vns sehen / wie sich die Eigenschafften auff  
 die gerechten vnd gleubigen Kinder Gottes schicken:  
 Nemlichen also:

E i f

I. Ein

Psal. 92.

1. Ein Palmbaum ist ein schöne zierde, darmit man gleichsam zu prangen pfleget: Die Gerechten sind auch eine Zierde der Kirchen: Sie sind die man lobet/ an denen Gott vnd die Engeln gefallen haben.

2. Die Bletter fallen nicht ab von dem Palmenbaum: sie verlieren ihre Bletter nicht: Die Gerechten sind auch wie ein solcher Baum/ dessen bletter nicht verwelken/ sondern bringen fruchte zu seiner zeit/ Ps. 1.

3. Palmen gehören eigentlich Stegesherrn vnd Überwindern / Die Gerechten sind auch Siegesfürsten/ sind auch Überwinder / dann sie überwinden mit dem Wort / Glauben / Gebet / Gedult / Todt / Sünd / Teufel / Hell / Creuz / Jammer vnd allerley vnglück.

4. Vnd gleich wie die Palmen sich nicht vnterdrücken lassen: Sondern je mehr man sie drückt / je mehr sie wachsen/ vnd sich empor heben: Also lassen sich die Heiligen Gottes auch kein Vnglück vnterdrücken/ sondern sagen mit Paulo: Was wil vns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst / oder fehrlichkeit? oder hunger/ oder durst/ oder nackend/ oder blöße/ oder verfolgung/ oder derer etwas? Ich bin gewiß/ daß weder Tode noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthum/ weder hohes noch tieffes / weder einige Creatur mich scheiden soll von der Liebe Gottes / die da ist in Christo Jesu vnserm HErrn.

Noch mehr wird vns von diesem seligen Zustand in jenem Leben berichtet / durch die Wort des Eltesten/ die wir nur ein wenig noch mit einander erwegen/ vnd wie vngleich dieses Leben auff Erden / vnd jenes im Himmel sey/ betrachten wollen.

Rom. 8.

”

”

”

”

”

”

”

Erstlichen so stehen wir dorten in jener Welt für dem Thron Gottes / für dem Majestetischen Stuel des HERRN im Himmel: Da ist unsere Wohnung sagt hier der Lere / Vnd auch S. Paulus *Philip. 3.* Unser wandel ist im Himmel: Welche Wohnung dann sehr viel schöner fürtreffliche Namen in heiliger Schrifft hat / dann sie genennet wird ein Palatium, ein lustiger Vorhoff des HERRN / *Psal 84.* Ein schön Paradiß / *Luc. 23.* Weil die eigenschafften des Paradieses mit dem zustand der Außerweleten im ewigen Leben sein vberlein stimmen: Dann wie das irdische Paradiß Gottes geschöpff allein gewesen, / also kömmet der Himmel vnd das Reich der Glori von niemand andern / denn von dem HERRN: Der hat das Himmel-paradiß bereitet / *Iohan. 14.* Ich gehe hin euch die städte zu bereiten. In das Paradiß hatte Gott Adam vnd Evam gesetzt: Von sich selbst kondten sie nicht hinein kommen / sondern aus lauter Gnad des Allmechtigen:

Wer ins Himmel-paradiß gelangen wil / der kan nicht durch sein eigen Werck / Verdienst / Heiligkeit / oder Gerechtigkeit / sondern muß allein durch die grundlose göttliche Liebe vnd Barmherzigkeit dahin können.

Dann das ewige Leben ist eine gabe Gottes / *Eph. 2.* Darumb sagt Christus: Niemand sehret gen Himmel / verstehe von sich selbst / Vnd *Iohan. 14.* Ich wil euch zu mir nemen / Bey ihme stehet es allein: Im Paradiß waren allerley lustige Beume anzusehen vnd zu essen: Es war allerley Vorrath darinnen zu befinden: Viel grössere Vollkommenheit vnd allerhand notdurfft ist im himlischen Paradiß: Da mangelt nichts / da schadet

Philip. 3.

"

"

Psal. 84.

Luc. 23.

Joh. 14.

"

"

Ephes. 2.

Johan. 3.

Jah. 14.

Joh. 16.

nichts/ da erhalt nichts/ da ist ein zufließen aller Reichthümen/ ein einfließen alles Lusts vnd wonne: Ein zusammenfließen aller Güter: Da ist eitel Freude/ Friede/ gewisse vnd ewige Glori vnd Herrlichkeit: Da haben wir auch ein rechtes vollkommenes Erkenntnis/ dürfen nichts mehr fragen/ *Iohan. 16.* Da haben wir den ewigen Heilbrunnen: Wir haben da die rechten Himmelschätze/ vnd das außerlesene Holz des Lebens/ Christum Jesum selb/ der mitten im Paradiß ist/ der mitten vnter den heiligen Auserweltsen lebet/ regieret vnd herrschet in Ewigkeit.

Pfal. 27.

”

”

”

”

Vmb dieses zustands willen der im ewigen Leben seyn wird/ vergleiche die Schrifft dasselbe dem Paradiß: Es wird auch genennet/ ein Land der Lebendigen/ *Pfal. 27.* Vnd sehr schön sagt David hiervon: Wie lieblich sind deine Wohnung *H & x x* Zebaoth: Ein Tag ist in deinen Vorhöfen besser/ dann sonst tausende: Ich wil lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus/ dann lang wohnen in der Gottlosen hütten: Die Wohnung hie auff Erden heisset er *tabernacula peccatorum*, Sünderhütten/ Dann da eitel Sünd vnd Ungerechtigkeit begangen wird: Doreen aber haben wir heilige Wohnungen/ vnd sind für dem Stuel der Majestet Gottes: Der Allerhöchst selb ist unsere Wohnung/ wie *S. Augustinus* recht redet: Es deute aber der Alte ferner dahin: Nie auff Erden haben wir müssen verachtet seyn/ vnd sind selten für eines grossen Herrn Stuel vnd Thron gelassen worden: Dargegen wird sichs doreen finden/ daß *Lazarus* für dem Stuel Gottes seyn/ vnd bey *Gotte* im himlischen Wesen

woh.

wohnen wird / wie armseliges Hüttlein auch er auff Erden innen gehabt hat.

2. Was thun dann die heiligen Menschen daselbst? Sie ruhen weder tag noch nacht / hat es drobē im 6. Capitel geheissen: Nie heists / sie dienen Gott tag vñ nacht / das ist / sie dienen Gott vnauffhörlich / sie loben vñnd preisen ihn ewiglich: Darvon redet der heilige König vñd Prophet David auch / wann er sagt im 48. Psal: Beati qui habitant in domo tua Domine, in secula seculorum laudabunt te., Wol denen die in deinem Hause wohnen HErr Zebaoth / die loben dich immerdar / Vñd der gestalt erfüllet der heilige David seine Gelübde / wann er versprochen / den HErrn vñd dessen Barmherzigkeit zu rühmen ewiglich / im 106. Psalm: Werden also keine müßiggänger seyn im Hünkel: Sintemal Gott den müßiggang nit leidet noch duldet / weder an Engeln noch an menschen / daher er einē jeden in seinem orden vñd stand gnug zu thun gegebē vñd aufgetragē hat / Er selber ist nicht müßig / sondern geschäftig / wirckt noch bis dato vñd in alle ewigkeit / Iohan. 5.

Damit wir aber des ewigwerenden Diensts gewöhnen / so lasset vns bey zeiten hie ansahen fleißig vnserm HErrn Gott aufzuwarten in seinem Tempel: Vñd dessen versichert seyn / Wer hie nicht gerne Gott dienet mit anhöhrung seines worts / mit beten / loben vñd danken: Der wird auch dort vnter die himmelischen Hoffdiener nicht auffgenommen werden: Es gibt aber dieses Stück auch ein sonderlichen Trost: Nie werden wir am Gottesdienst sehr offte verhindert / durch den Satan vñd die Welt: Durch die Tyrannen / vñd vnser

Sündlich

Psal. 84.

“

“

“

“

Psal. 106.

Johan. 5.

Sündlich fleisch vnd Blut: An jenem Tage aber werden diese ver hinderungen alle auffhören / vnd wird vns durchaus nichts darvon abhalten können / sondern wir werden vnser Exercitium continuiren, vnser Lob vnd Danckopffer lieffern in alle ewigkeit.

3.

Was wird dann Gott thun / möchte jemand fragen? Er wird vber vns wohnen / er wird vber vns schweben / vns ergözen / mit grosser wonne / Ehr vnd Herzlichkeit: Er wil vns zeigen sein Heil / spricht er im 91. Psalm: Wo er ist / wil er vns auch hinbringen / Iohan. 17. Er wil wohnung bey vns machen / Iohan. 14. Nie scheinet es offte / als ob der HErr weit von vns were / vnd vns gar verliesse: Daher die klagen entstehen: Sion spricht: Der HErr hat mich verlassen / Esai. 49. Ach HErr warumb trittestu so ferne / Psalm. 10. vnd 13. HErr wie lange wiltu mein so gar vergessen / 2. Dorten wil er vns nahen gnug seyn / vnd vber vns wohnen / vns mit seinem hellen Liecht vnd glanz der Herzlichkeit erfreuen / vnd wann wir den HErrn also bey vns haben / so wird vns nicht mehr hungern noch dürsten: Welchs hie viel Heilige leiblicher vnd geistlicher weise außstehen müssen: In theuren zeiten haben hunger erfahren / Abraham / Isaac / Jacob / Elias / Der HErr Jesus hat selb hunger vnd durst gelitten: Vber welches auch Paulus klaget / 2. Cor. 6. So sind viel geistlich hungerige vnd durstige hie auff Erden / Matth. 5. Die da hungert vnd durstet nach dem Himmelbrode / vnd nach den Strömen der göttlichen Barmherzigkeit: Diese hungerige vnd durstige werden essen / daß sie satt werden / Psalm. 22. Vnd reichlich getrencket werden: Dann der HErr

Psalm. 91.

Joh. 17.

Joh. 14.

Esa. 49.

Psalm. 10.

"

"

2. Cor. 6.

Matth. 5.

hat



hat ein herzlich groß Abendmal bereit / *Luc. 14.* die Hochzeit  
zeit des Lambs / *Apoc. 19.* da sollen wir essen das Manna /  
*Apoc. 3.* Da sollen wir haben das beste Fett vnd Marck /  
vnd sollen trincken den besten Wein / darinnen keine  
Hefen seyn / *Esa. 25.* Dann der Tisch ist bereitt / vnd der  
Herr schencket vns voll ein / *Psal. 23.* Dessen haben wir  
ein Fürbild am verlohrnen hungerigen Sohn : Vnd  
an dem hungerigen Lazaro : Da der eine von seinem  
Vater aus Liebe noch gesettiget / vnd zu gnaden ange-  
nommen / Ja ein statlich Malzeit zubereitet worden /  
*Luc. 15.* Der andere aber in dem andern Leben von allen  
Hunger vnd durst erlöset vnd errettet : Der reiche Mann  
dargegen allererst heiß hungerich vnd durstig worden /  
*Luc. 16.* Sehet also wil Gott mit vns handeln / wie ein  
Vater oder Mutter mit seinem lieben Kind zu handeln  
pfleget : Wann dieselbige hungert oder durstet / so sihet  
er oder sie / daß es gesettiget werde.

Vber das / stehet / soll keine Sonne oder irgend eine  
hiß auff vns fallen : Wann die Sonne jeziger zeit so gar  
heiß sticht / so wissen wir / wie beschwerlich es einem  
Menschen seye : Wie vnleidlich wir vns bezeigen : Die  
Sonne der Gerechtigkeit Christus Jesus / lesset hie  
auff Erden bißweilen die Stralen des Creuzes vnd  
Trübsal auff vns fallen / Er lesset vns angst vnd bang  
werden : Darsür aber sollen wir gesichert seyn in jenem  
Leben : Da soll keine solche hiß mehr vber vns kommen :  
Da soll alle Trübsal ein ende gewinnen : Da soll keine  
qual vns mehr berühren / *Sap. 3.* Hiervon stehen schöne  
wort im Propheten Esaia am 4. Capitel : Es wird eine  
Hütten seyn zum Schatten des tages für die hiße / vnd

*Luc. 14.*  
*Apoc. 19.*  
*Apoc. 3.*

*Esa. 25.*  
*Psal. 23.*

*Luc. 15.*

*Luc. 16.*

*Sap. 3*  
*Esa. 4.*

D

eine

eine zuflucht vnd verbergung für dem Wetter vnd Regen : Ingleichen bey Esaia am 25. Capitel / da diese denckwürdige wort stehen: Dich ehret ein mechtig volck / Die Städte gewaltiger Heiden fürchten dich ? Warumben ? Dann du HERR bist der geringen stercke / der armen Stercke in Trübsal / eine zuflucht für dem vngewitter / ein Schatte für der Hitze / dahin zielen auch die wort des heiligen König vnd Propheten Davids / im 121. Psal: Der HERR behütet dich / der HERR ist dein Schatten vber deiner rechten Hand / daß dich des tages die Sonne nicht stecke / noch der Mond des Nachts.

Jon. 4.

Dein vberaus bewehrte umbraaculum ist dieser grosse Gott: Wir lesen im Büchlein Jonæ am 4. Capitel / Da Jonas zur stadt Ninive hinauß gangen / vnd gegen Morgen ihm eine Hütten gemachet / vnter die er sich in den Schatten gesezet / habe Gott einen grossen Kürbiß vber Jonæ haupt wachsen lassen / der da schatten vber sein haupt gegeben: Des hat sich Jonas höchlich erfreuet: Es kam aber morgens / da die Morgenröte anbrach / ein Wurm / der stach den Kürbiß / daß er verdorrete: Da stach die Sonne Jonæ auff den Kopff daß er matt ward / vnd sprach: Ich wolt lieber todt seyn dann leben: Das ist ein schön Fürbild ihr geliebte im HERRN / wie ein vergenglich ding es sey vmb allen Schatten hie auff Erden / den wir vns außser Gott für die Hitz machen: Eine weil mügen wir einen Kürbiß haben / daß wir vns freuen: entweder im geistlichen oder weltlichen / oder heußlichen Stande: Aber es kan bald der grimmige Lindwurm der Tode drüber kommen / dem Kürbiß ein stich geben / daß er verdorret vnd zu

Aschen

Aschen wird : Kein solcher Schatten! für die Nise ist Gott: Sondern er bleibet vnd bewahret vns für allem heissen Sonnenstechen in ewigkeit.

Eben in diesen Worten aber ist begriffen/ ein trefflich Argument wider das Gedicht des Päpstlichen Fegewers : Dann so keine Nise auff die Heiligen nach diesem Leben fallen solle / ey so kan er auch die Lehr vom hitzigen Feuer nicht bestehen. Der Trost ist sonsten auch offenbar : Wann keine Nise vns betreffen kan/ so sind wir auch für der hellischen Nise gesichert / vnd dessen gewiß / daß die Feuerflammen des Satans vns nicht berühren/nicht quelen noch martern werden/ die Kluft ist gnugsam befestiget/ *Luc. 16.*

Endlichen so ist das ein vberaus schön Wort / daß Gott alle Threnen von vnserm Angesicht abwischen werde : Eine Mutter thuts auch gegen einem lieben Kinde : Eine solche Liebe treget nun Gott gegen vns/ daß er durchaus kein Zeichen einiger Traurigkeit an jenem Tag wil vbrig lassen seyn : Die wir hie mit Threnen vnd weinen geseet / die werden mit freuden erndten / *Psal. 126.* Er wird vns trösten/ wie einen seine Mutter tröstet / *Esa. 46.* Er wird vns ein werck weisen/ wie vnser Buß vnd Klagthrenen durch die Wolcken zu ihm gedrungen seyen / *Syrach. 35* Vnd wird da recht für das *Eulate.*, das ewige *Jubilate.* angehen / wie Christus vertröstet hat/ *Iohan. 16.* Nun habt ihr Traurigkeit/ aber Ich wil euch wieder sehen/ vnd ewer Herz wird sich freuen / vnd ewer Freude soll nicht von euch genommen werden.

Psal. 126.

Esa. 46.

Syr. 35.

Joh. 16.

“

“

D i j

Dann

Dann auff allen orten/enden vnd seiten werden wir vrsach haben vns zufrewen/vber vñ wegen des Majestätischen anblicks der heiligen hochgelobte Dreyeinigkeit: Neben vnd wegen der Engelischen gesellschafte/in vns/wegen der Glori vñnd Herzigkeit / die vns Gott geben wird / vnter vns wegen entrinnung der grossen qual im ewigen hellischen Feuer.

Psal. 37.

Auffhören werden zu weinen/alle wider Recht bedrängte vnd Vnschuldige/dann ihre vnschuld wird herfür kommen/Psal. 37. Die Ehegatten/Kinder oder Eltern / die von einander durch den Todt getrennet worden / dann sie werden wieder zusam̄ kommen / vnd einander mit grosser Freud sehen :

Das ist des Alten bericht vom zustand im ewigen Leben : Da können wir nun gleichsam einen blick in Himmel thun / vñnd wissen / was die heiligen Patriarchen / Propheten vnd Apostel / vnserer gleubige Vorfahren/vnserer verwandte vñ angehörige/die wir voran geschickt haben / was diese alle / sprech ich / thun vnd fürhaben : Was ihre gelegenheit im Himmel sey : Ich frage euch ihr geliebte / werdet ihr durch diesen bericht nicht gestercket in eurem Apostolischen glauben / das gewis ein ewig Leben zu gewarten.

Werdet ihr nicht bewegt/alles Creuz vnd Trübsal gern vnd mit gedult zu tragen / weil ihr vermeynet/das dieser Welt leiden nicht werth sey der Herzigkeit die an vns soll offenbaret werden.

Scheinet euch nicht vnter die Augen hell vnd klar die grundlose barmherzigkeit Gottes / der vns armen

Sünd

Sündwürmlein eine so selige gelegenheit bey sich in seinem Himmel gönnen thut.

Werdet ihr nicht begierig zu loben vnd zu dancken dem Herrn Jesu / der mit seinem heiligen Blut einen so seligen Zustand vns erworben vnd zu wegen gebracht hat? Ey wie kan diese Danckbarkeit bey einem rechtschaffenen Christen außbleiben? Seid ihr nicht bedacht / mit dem blut Christi Jesu ewere Kleider auch helle zu machen / damit ihr in dieser heiligen Schar dermalen einß angetroffen werdet? Bessleisset ihr euch nicht Gottes knecht vnd Dienerin zu seyn? Sehnet ihr euch nicht nach diesem seligen Leben? nach dieser grossen Herzlichkeit / Dürstet euch nicht mit David / nach eurem Gott? *Psal. 42.* Begeret ihr nicht auffgelöst zu seyn? *Philip. 1.* Wündschet ihr nicht: Eja weren wir da / Eja weren wir da: Betet vnd seuffzet ihr nicht: Veni Domine IESV, Kom̄ Herr Jesu / Kom̄ bald / führe vns aus dem Jammerthal in den ewigen Freudenſaal.

*Psal. 42.*  
*Philip. 1.*

## APPLICATIO

auff den Verstorbenen.

**W**lan dahin hat ohn allen zweifel der Himmelsfürst Jesus Christus dem Edlen Gestrengen vnd Ehrenhesten Abraham Messchen vff Reichenbach vnd Friesen / numehr geholffen / der ist's wirdig vnd werth / daß bey dieser fürnehmen Versammlung / seiner in allen Ehren gedacht / vnd ein gutes Zeugniß / andern zum beyspiel vnd anreickung ihm gegeben werde:

D iij

Seine

Seine Ankunfft belangende/ist er von vhraltens für-  
 nehmes Adeliches geschlechts Eltern vnnnd Großeltern  
 herkommen: Sein Vater ist gewesen der auch weil-  
 land/Edle/Bestrenge/Ehrveste Abraham Messsch/  
 seine Mutter/die weiland/Edle vnd vieleugentreiche  
 Fraw Catharina/eine gebohrne von Schönbergk:  
 Niemand ist vnwissend/wie beyde diese Geschlechter  
 von vielen andern lange zeit statlich florirt haben/vnd  
 noch: So sind vnter ihnen 16. Ahnen beyderseits viel  
 ansehliche Ritter vnd vom Adel zu finden: Darvon  
 hieiges Orts weiter zu reden/die gelegenheit nicht  
 leidet. So viel muß ich allein melden/welch ein reicher  
 grosser Segen Gottes es sey/das die Messchen wie  
 ich berichtet werde/fast in die 200. Jahr nacheinander  
 hie die Botmessigkeit gehabt/vnnnd zu Reichenbach  
 Erbherren gewesen seyen/welchs sonst selten zu gesche-  
 hen pfleget.

Geburt.

Nun von bemelten seinen lieben Eltern ist er  
 Anno 1576 gezeuget/vnd den 28. Augusti frisch vnd  
 gesund auff die Welt gebohren worden: Da dann  
 die Eltern so bald bedacht gewesen/das solch ihr lieber  
 Sohn dem HErrn vnnnd Heyland Jesu Christo zuge-  
 führet/vnnnd vermittelst der heiligen Tauff zu einem  
 Reichsgenossen Christi Ihesu an vnd auffgenommen  
 würde: Welchs also glücklich verrichtet/vnnnd ist er  
 nachmals in kindlichen Jahren von ihnen Christlich  
 vnd Adelich erzogen/zur Furcht des HErrn vnd gu-  
 ten Sitten angehalten vnd gewehnet: Seines lieben  
 Vaters aber allzufrue vnd zeitlich beraubet worden:

Tauf.

Auffzies-  
 hung/  
 Bey den  
 Eltern.

Gleich.

Gleichwol hat er sich auch nach des Vaters tod wol vnnnd frofft verhalten: Dann er anfenglich zu seinen Vormunden / Abraham von Thumbshirn / auff Pommern vnd Franckenhausen sich begeben: bey dem er nur anderthalb Jahr sich auffgehalten: Weil er gleich mit tödtlicher Kranckheit angegriffen wurde: Da aber Gott vnd seine liebe Fraw Mutter das beste bey ihm gethan / daß er wieder genesen vnnnd sich erholet hat: Vnd nach dem auch seine liebe Fraw Mutter todes verblichen / hat er sich bey ihren Freunden denen von Schönbergk eine geraume zeit auffgehalten / allda Adelicke tugenden vnd Sitten gelernet: vnd sich wol jederzeit bezeiget: Das die Anverwandten vnd Vormunden ein gefallen darob getragen haben.

Nach dem er aber seine mündige Jahr erreicher / die Vormunden ihre Tütel vbergeben / vnd Anno 1600. eine Erbtheilung zwischen ihm vnd seinen geliebten Brüdern erfolget / Hat er neben seinem hinderlassenen Bruder / den auch Edlen / Bestrengen vnnnd Ehrenhesten Hansen Dietrichen Messchen / auff Friesen vnd Reichenbach / die Haushaltung vnd das Regiment auff sich genommen: Beiden hat er fleissig obgelegen: Dann menniglich hie weiß / wie gute Haushaltung er neben seinem geliebten Bruder geführet: Wie Gott so sonderbaren Segen darzu verliehen / vnd reichlich bescheret.

Am Regiment ist auch kein mangel zu spüren gewesen / Ein ansehliche menge Vnterthanen beydes hie in der Stadt / vnd in etlichen vmbliegenden Dörffern

Bey den  
Vormun-  
den.

Abt. Mes-  
schens  
tödtliche  
Kranckheit

Wol vers-  
halten.

Verträ-  
glichen vnd  
friedfertis-  
ges gemäht

Gutes Re-  
giment.

hat

Abraham  
Menschens  
Schöne  
Regenten  
jugend.

hat er zuregieren gehabt: Dieses Ampt darein ihn Gott gesetzt / hat er treulich wargenommen / also daß ihn Bürgermeister / Richter / Raht vnd alle Vnterthanen / Bürger vnd Bauren höchlich beklagen / betrauren / beweinen / vnd einhellig sprechen: Wir haben einen solchen Erbherrn verlohren / daß wir nimmermehr kein bessern bekommen können. Das ist ein schön Lob ihr geliebte im H. x. x. x. / vnd ein gut Zeichen / wann die Vnterthanen ihrer Obigkeit todte nicht belachen / sondern beweinen vnd betrauren. Es folget / daß sie mit glimpff vnd sanfftmuht seyen regieret: Daß ihnen Gericht vnd Gerechtigkeit mitgetheilet: Daß ihnen kein gewalt oder bedrenghiß bezeiget / daß sie bey Haab vnd Gut / bey Ehr vnd guten Namen geschüzet worden.

Abraham  
Menschens  
Christenthumb.

Andacht.  
Gottseligkeit.

Sein Christenthumb vnd Lebens wandel belangend / wüßte ich nicht was man mehrers an einem rühmen solle / als ich von diesem seligen vñ Adel rühmlich gehöret habe: Gegen Gott / dessen Namen / vnd heiligem Wort / war er andechtig: Der reinen Lehr hat er beygepflichtet bis an sein Ende / vnd sich durch sein Bekentniß von aller irrigen Lehr abgesondert. Das Ministerium klaget vnd saget hie: O welch ein fleißigen Kirchgänger haben wir an Juncker Abraham Menschen verlohren: Wie so gar vngern hat er eine einige Predigt verseumet / am Sonntag vnd in der Wochen? Wie ist er da den Vnterthanen mit einem so guten Exempel fürgegangen: Wie andächtig hat er Gott gedancket / vnd sein Gebet zu demselbē angestellet:

Ein



Ein trefflich Zeugniß hab ich selbst gesehen seiner Andacht: In seinem Handbüchlein/darein er mit eigener Hand vnd großem fleiß die außerlesensten Psalm/als den 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 16. 22. 23. 25. 34. 42. 51. 60. 91. 103. 111. 121. 127. 128. 150. vnd andere mehr: Die tröstlichsten Sprüche der heiligen Schrifft / aus dem alten vnd neuen Testament/ die alleranmutigsten Gebet / die hin vnd wieder in gedruckten Büchern zu finden / geschrieben/ vnd in allerley begebenden Fällen gebraucht: Da hatte er seine schöne Dancksagungen / seine schöne Morgen vnd Abendsegen: Seine Gebet vor vnd nach dem gebrauch des Abendmals: Seine Gebet auff Christi empfangniß/ Geburt/ Leiden / Sterben/ Auferstehung/ Himmelfahrt/ seine Sterbgebetlein/ vnd so fortan: Wie in seinem geschriebenen Betbüchlein zu sehen ist: Barmherziger Gott wie fein stehet das an einem vom Adel: Manche die nemen ihnen so viel zeit nicht / vor andern weltlichen / vnd bisweilen vppichen Sachen vnd Geschäften / daß sie beten / wil geschweigen einen solchen fleiß im auffschreiben gebrauchen sollen.

So ist er kein Sacramentirer: Kein Gotteslester gewesen: sondern wider solche Sünden geeiffert: Die hochwürdigen Sacramenta hat er fleißig gebraucht: Er hat sich auch gegen Kirchen vnd Schulen/ vnd derselben Diener ehrerbietig/freundlich vñ wolgeneigt erwiesen: Mit menniglich sich friedlich vnd wolbetragen: Zuförderst mit seinem lieben Bruder/der neben vnd mit ihm die Haushaltung vnd Regiment

Fleiß vnd  
eiffer im  
Gebet.

E

geföh-

Syr. 25.  
Pfal. 133.

geführt hat: Da ist diese zehen Jahr vber kein hader/  
zank noch widerwill vnter ihnen gewesen: Welchs ein  
loblich stück ist: In dieser zeit / da die Lieb sonst erkaltet  
fast inn aller Menschen herten: O wiewol gefelle das  
Gott vnd den Menschen / wann die Brüder also eins  
sind / *Syr. 25.* Wie fein vnd lieblich stehet es / sagt David /  
Der Herr verheisset solchen Brüdern / die so eintrech-  
tig beyeinander wohnen / seinen Segen jmmer vnd  
ewiglich / *Pfal. 133.*

2. Cron. 6.  
Prov. 20.  
Pfal. 19.  
Prov. 24.

Abraham  
Mensch  
ein bußfer-  
tiger Sün-  
der.

Gar ohne Sünden ist er nicht gewesen: Dann wo  
lebet ein Mensch der nicht sündigte? *2. Chron. 6.* Wer  
kan sagen / Mein Herr ist rein / *Prov. 20.* Wer kan wis-  
sen wie oft er fehlet / *Pfal. 19.* Fällt nicht der Gerechte  
auch des tages siebenmal / *Prov. 24.* Gleichwol aber hat  
er nicht gern vorsehlich gesündigt / vnd da er se aus  
menschlicher Schwachheit gestrauchelt / hat er mit  
Buß vnd bekehrung sich so bald zu seinem Gott gewen-  
det / demselben seine Sünde abgebeten / seine sündliche  
Kleider im Blut Jesu Christi helle vnd weiß gema-  
chet / vnd also summariter als einen rechtschaffenen  
glaubigen gottseligen Christen sich bezeiget.

Wie hats ihm denn gegangen / bey solchen seinem  
wolverhalten? nicht anderst als wie es frommen zu ge-  
hen pflaget: Inwendig vnd der Seelen nach giengs  
ihm wol: Dann er einen gnedigen Gott / ein freudig  
vnd gut Gewissen hatte: Außwendig aber vnd dem  
Leibe nach / hatte er sein Creuz / sein Trübsal / seine not  
vnd grosse beschwerung: Dann er mit dem Podagra  
oder Zipperlein behaftet gewesen fast von jugend auff:  
Sonderlich aber in den nechsten 18. Jahren seines al-  
ters /

ters/da er se bißweilē ein lager außstehē/vnd mit solcher schmerzlichen hefftigen Kranckheit biß in todt beladen bleiben mußte: O welch ein trübsal ist das ihr geliebte im HERRN/ wann ein Junger bey seinen besten Jahren so lange zeit dergleichen beschwerungen hat? Nun darvon ist er aber errettet worden/ wie auch von allem andern elend/ durch seinen seligen Abschied: Dann als er den 20. Januarij dieses Jahrs wieder lagerhafft worden/ hat sich seine Schwachheit von tag zu tag je lenger je mehr gefehrlich angelassen: Vnd wie wir jetzt sehen vor Augen/ dahin mit ihm gelanget/ daß er ganz aus diesem zeitlichen Leben abgefördert worden.

In solcher werenden schwachheit aber ist fast nicht zu sagen/ wie Christlich er sich bezeiget: wie andechtig er seine Sünde gebeichtet/ die Absolution angehoret/ das Sacrament des Leibs vnd bluts Jesu Christi gebrauchet: Sein richtig Bekenniß darvon zeuget/ wie inbrünstig er gebetet/ wie er mit den allerkrefftigsten Sprüchen/ So wahr ich lebe/ spricht Gott der HERR/ Ich wil nicht den todt des Sünders/ Ezech. 18. Vater in deine Hande befehl ich meinen Geist/ Wann mich gleich der HERR tödten wird/ wil ich doch auff ihn hoffen/ Ich weiß das mein Erlöser lebet/ Wann ich nur dich hab HERR/ so frag ich nicht nach Himmel vnd Erden/ vnd wann mir gleich Leib vnd Seel verschmache/ so bist du doch Gott meines herkens Trost vnd mein Heil/ Psal. 73. Kommet her zu mir alle die ihr müheselig vnd beladen seid/ Ich wil euch erquickē/ Also hat Gott die Welt geliebet/ Ich bin die Auferstehung vnd das Leben/ Iohan. 11. Ich bin der Weg/ die Wahrheit vnd das Leben/ Iohann. 14.

Sein letztes lager.

Abt. Messschens vorhalten im letzten lager.

Seine Gottseligkeit.

Sein glaubens bekentniß.

Sein Andacht.

Psal. 31.

Job. 13.

Job. 19.

Matth. 11.

Johan. 3.

E ij

Water

Sein selig  
ger todt.

Sein alter

1.  
J. Abraham Mes-  
schens  
überausse-  
liger zu-  
stand in je-  
nem leben.

2.

Vater / Ich wil / daß wo ich bin / auch die seyn / die du mir gegeben hast / *Iohan. 17.* Ist Gott für vns / wer mag wider vns seyn / *Rom. 8.* Christus ist vns gesetzt zur Gerechtigkeit / Heiligkeit vnd erlösung / *1. Cor. 1.* Vnd andern mehr / wie er / sag ich / mit diesen Sprüchen so vberaus herzlich sich getröstet / vnd vmb ein seliges ende biß an den letzten Seuffzer gebeten habe : Also daß er auch darauff in seinem Herzen gewusst / wann er eigentlich sterben würde : Vnd heut 8. tag vmb 12. Vhr inn der Nacht gesaget : Ich weiß gar wol / daß ich nur eine stund noch zu leben hab : Darauff sich wieder seinen Gott befohlen : mit schönen Gebeten : Den Abschied von den vmbstehenden / insonderheit von seinem geliebten bruder Juncker Hans Ditterichen / vnd Schwester / Jungfraw Catharina genommen / vnd also nach ein vhr / ohn alles zucken / ohn alles ach vnd wehe / sanfft vnd selig im 34. jahr seines alters eingeschlaffen : O selig sind die / die also in dem H. Ern entschlaffen / sagt der Sohn Gottes / *Apoc. 14.*

Wo ist nun dieser selige Juncker Abraham ? Für dem Thron vnd Stuel seines Gottes / angethan mit weisen Kleidern / Da tregt er seine Palmen in seinen Henden / als ein Siegesherr / der durch Todt vnd Leben zu Christo gedrungen / vnd den Sieg wider alle Feind in Christo ( zu des blutigen Fänlein er geschworen / wie sein wort gelautet ) erhalten hat : Da sitzt er im grossen Schloß / in der helleuchdenden Himmelsburg.

Was thut er dort ? Er musicirt / er lobet vnd preiset Gott den Vater / Sohn / vnd heiligen Geist in alle ewigkeit.

Was

Was hat er für gesellschaft? Alle heilige Engel vnd  
Erengel/alle heilige Patriarchen/Propheten/Gottse-  
lige Könige/alle in Christo entschlaffene: Vnter denen  
er auch seine selige Eltern vnd Großeltern gefunden.

3.

Wie ist dan Gott gegen ihm gesinnet? Sehr liebe-  
reich vnd wolthätig: 1. Gott wohnet vber ihm: 2. Er ver-  
schaffet/das den seeligen Juncker Abrahamen weder  
hungere noch durstet: 3. Er lesset ihn schmecken sein  
himlisch Abendmal / *Luc. 16.* mit Abraham/ Isa-  
ac vnd Jacob zu Tisch sitzen / *Matth. 8.* Er lässet  
4. keine Sonn noch hitz auff ihn fallen. 5. Er wischet alle  
Ehrenen ab von seinen Augen: 6. Er setzet ihm auff die  
Cron der Gerechtigkeit: *2. Tim. 4.* Er lässet ihm einen  
schönen Erbtheil zukommen / *Psal. 16.* Er krönet ihn  
mit freuden wie mit einem Schild: D ein seeliger  
Wechsel vnd Tausch / den dieser vnser Edler Abra-  
ham Metzsch getroffen hat / lasse vns ihm denselben  
gönnen.

4.

Vnd hilff du großmechtiger großgewal-  
tiger Herr Jesu Christe / das wir alle durch  
dein Blut weis gewaschen / dermalen eins zu  
deinen Ehren vnd Freudenthron kommen  
vnd gelangē mögen / Amen Amen /

Herr Jesu Christe /

A M E N.



Zc 6373 OK



Gedruckt zu Leipzig.

TYPIS BEERWALDIN:



Durch Jacobum Popporeich.

ANNO, M. DC. X.

VDM

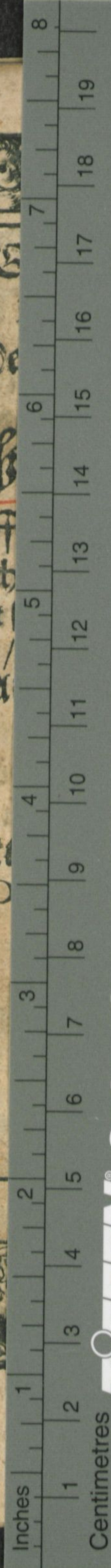
M.C.

QK 303



Die  
Auf  
Welch  
Nacht  
fen /

Mat  
D



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Color Control Patches

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Z c  
6373

er  
af=

HAL  
f  
UN

LIO  
CIANT

X2054849

